

Anlage 1 zur Vorlage 16/1945

Sehr geehrte Herren des Vorstandes,

Für die nächste Sitzung des Rates im Dezember 2015 stellt die CDU-Fraktion den nachfolgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass durch die Stadt erworbene Apollogebäude wieder zu verkaufen.

Begründung:

Im Oktober 2012 hat der Rat der Stadt Emden mit den Stimmen der SPD und den Grünen und gegen den erklärten Willen von CDU und FDP das alte Apollo-Gebäude für einen Preis von ca. 450.000€ erworben. Dies war schon damals aus Sicht der CDU-Fraktion unverantwortlich, weil bekannt war, dass die Bausubstanz dieses Gebäudes – insbesondere im hinteren Teil - marode war. Der Kauf wurde auch getätigt, obwohl interne Untersuchungen der städtischen Bauverwaltung belegten, dass die Herrichtung des Gebäudes für Veranstaltungszwecke mindestens 2,5 Millionen kosten würde.

Zu diesem Zeitpunkt gab es noch ein starkes Interesse eines sehr solventen privaten Investors aus Emden, der diese Immobilie erwerben wollte. Er war in dieser Angelegenheit sogar zweimal beim Oberbürgermeister, einmal sogar mit Steuerberater. Er wurde mit seiner ernsthaften Kaufabsicht aber abgewiesen. Für den privaten Investor wäre diese Immobilie sehr interessant gewesen, da sie unter Denkmalschutz stand und die Sanierung somit in weiten Teilen steuerlich absetzbar war.

Nach dem Erwerb durch die Stadt wurden dann tolle Pläne geschmiedet, was man mit der zentralen Immobilie alles anstellen könnte. Auch die Begründung man wolle dieses Haus in zentraler Lage als Vorratsimmobilie kaufen ist nicht nachvollziehbar, weil man hierfür zum einen gar kein Geld hatte und zum anderen kein Nutzungskonzept. Dies gibt es im übrigen bis heute noch nicht.

Da man aber den internen Verwaltungsuntersuchungen keinen Glauben schenken wollte, hatte man zusätzlich noch einen Auricher Architekten beauftragt, die Kosten für eine Sanierung der Immobilie zu ermitteln. Dieser kam dann zu dem Ergebnis, dass die Instandsetzung unter Zugrundelegung der heutigen Erfordernisse an Veranstaltungsstätten mehr als 3 Millionen Euro kosten würde. Danach war nur noch Schweigen.

In der Bilanz haben wir jetzt durch unverantwortlichen Umgang mit Steuergeldern eine völlig marode Immobilie an den Hacken, für die es keinerlei städtische Perspektive gibt. Sie verursacht nur Kosten.

Aus den vorgenannten Gründen beantragt die CDU-Fraktion deshalb den Verkauf der Immobilie.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Bongartz
Vorsitzender der CDU-Fraktion